

Krimis schreiben ist wie Software entwickeln

Am Fuss des fast dreitausend Meter hohen Piz Beverin lässt Rita Juon Ungeheuerliches geschehen und stellt ihr Ermittlerpaar Walter Buess und Meta Schäfer vor knifflige Aufgaben. Und das kreative Potential der Software-Entwicklerin ist noch längst nicht erschöpft. Sie schreibt an ihrem zweiten Krimi: «Tod in der Viamala».

Es ist ein wenig wie Ferien, als sich an einem prächtigen Herbsttag letzten Jahres der Schreibende und die Fotografin aufmachen, Autorin Rita Juon in ihrer Heimat unter dem Piz Beverin zu besuchen. Das Auto rollt durch den Isla-Bella-Tunnel der A13, kommt vor Rothenbrunnen wieder ans Tageslicht und kurz darauf öffnet sich der

Blick auf den Heinzenberg mit dem dahinter thronenden Piz Beverin.

Am Heinzenberg zuhause

Wir treffen Rita Juon in Masein, wo sie zusammen mit ihrem Mann, dem 14-jährigen Sohn und der 16-jährigen Tochter im Haus ihrer Grosseltern lebt. Nach einem Kaffee brechen

wir gleich wieder auf, wir wollen auf den Glaspass, an den Ort des Geschehens von Rita Juons Krimi. Kurve um Kurve gewinnen wir an Höhe, ein Dorf löst das nächste ab – Flerden, Urmein, Tschappina – und der mächtige Piz Beverin rückt immer näher. Unterwegs weiss Rita Juon viel zu erzählen. Die 52-jährige ist in Thusis, einen

Kurve um Kurve gewinnen wir an Höhe und der mächtige Piz Beverin rückt immer näher.

Katzensprung neben Masein, aufgewachsen und kennt den Heinzenberg in- und auswendig. Nach der Matura lebte sie einige Jahre in Zürich, wo sie bei der Swissair eine gute Zeit hatte, als diese noch ein stolzes Unternehmen war. Berufsbegleitend bildete sie sich dort zur eidg. dipl. Wirtschaftsinformatikerin aus. Sie ist auch nach der Rückkehr an den Heinzenberg der Branche treu geblieben und arbeitet mit unregelmässigem Pensum projektbezogen als Software-Entwicklerin in einer kleinen Firma in Cazis.

Der Traum vom eigenen Krimi

Als wir den Weiler Ausserglas auf 1846 Meter über Meer erreichen, fast Tausend Meter höher als Masein, bläst uns ein kalter Wind um die Ohren und gern suchen wir Schutz im gemütlichen Gasthaus. Hier verrät uns Rita Juon, dass es schon lange ihr Traum gewesen sei, einen Krimi zu schreiben. Und dass es ein Krimi sein müsse, sei für sie, die kaum fernsehe und ausschliesslich Krimis lese, schon immer klar gewesen. Zu ihrer bevorzugten Lektüre gehören Krimis von Agathe Christie und Stieg Larsson. Zwischen dem Krimischreiben und ihrem Beruf als Software-Entwicklerin sieht Rita Juon durchaus Parallelen. Bei beidem sei logisches Denken gefragt.

Interessiert und engagiert

Rita Juon ist eine vielseitig interessierte und engagierte Frau. Nebst Beruf und Familie war sie während acht Jahren Mitglied des Gemeindevor-



Rita Juon auf dem Balkon des Gasthauses auf dem Glaspass. Bild: cti

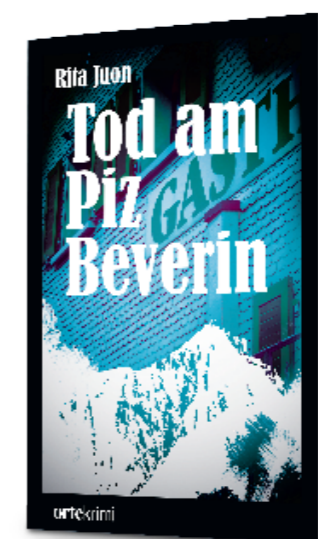
stands von Masein. Heute ist sie im gemeinschaftlich geführten Dorfcafé mit Laden engagiert und organisiert zusammen mit den Transitzentren Cazis und Splügen «Kochen mit Flüchtlingen» als Integrationsprojekt.

Ein deutscher Tourist stürzt in Graubünden am Piz Beverin zu Tode. Das Ereignis beschäftigt die Einwohner des winzigen Weilers auf dem Glaspass, zumal sich der Deutsche nicht beliebt gemacht hat und ein Verbrechen nicht ausgeschlossen werden kann. Was hat Frank, der Wirt des Berggasthauses, zu verbergen? Warum sind die Rucksäcke der österreichischen Touristen so schwer, und weshalb macht eine junge Schweizerin alle-

ne Ferien hier am Ende der Welt? Als der eigenartige und eigensinnige Dorfbewohner Pulit in den Fokus der Ermittler gerät, werden die einheimischen Rentner Toni und Annamaria Hunger aktiv, um ihren Freund zu schützen und zur Klärung des Falls beizutragen.

Rita Juon
Tod am Piz Beverin
 orte Verlag
 248 Seiten, Fr. 26.–
 ISBN 978-3-85830-236-6

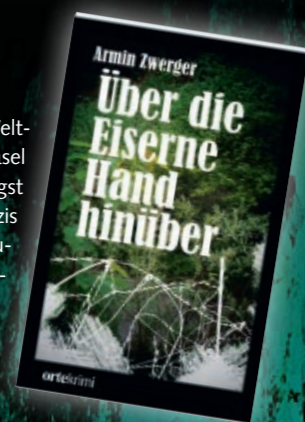
eBook



Angst und Misstrauen

Ein Krimi aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs, der in der Grenzregion Basel spielt. In einer Zeit geprägt von Angst und Misstrauen. Wer hält zu den Nazis und wer nicht? Und wer hat den Jugendlichen am Grenzzaun umgebracht?

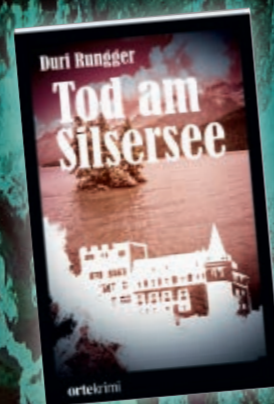
Armin Zwerger
Über die Eiserne Hand hinüber
 200 Seiten, Fr. 26.–
 ISBN 978-3-85830-186-4 eBook



Caminada ermittelt rund ums Hotel Waldhaus

Der Tod eines Zürchers im Engadin könnte ein banaler Unfall gewesen sein, doch Kratzspuren im Gesicht des Toten erwecken den Verdacht, er sei absichtlich verursacht worden. Inspektor Caminada nimmt im eleganten Umfeld des Hotels Waldhaus in Sils-Maria seine Ermittlungen auf.

Duri Rungger
Tod am Silsersee
 206 Seiten, Fr. 26.–
 ISBN 978-3-85830-219-9 eBook



Kunst und Mord

Zwei Kunstexperten treffen sich in Zürich und stellen bald fest, dass sie mehr verbindet, als ihnen lieb ist. Im Zusammenhang mit einem Mordfall interessiert sich die Polizei für sie, und nun wird die Situation gleichermaßen spannend und verwirlich.

Duri Rungger
Der afrikanische Janus
 200 Seiten, Fr. 26.–
 ISBN 978-3-85830-185-7 eBook



ortekrimi